Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 72 (1994)

Heft: 3

Rubrik: Vapko-Mitteilungen = Communications Vapko = Comunicazioni Vapko ; Kurse und Anlässe = Cours et rencontres = Corsi e riunioni ; Aus anderen Zeitschriften = Revue des revues = Spigolature micologiche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

décisions sont en faveur des générations futures, même si la science n'a pas mis en évidence un lien entre la pollution et l'état de santé de nos forêts.
Il est rassurant de constater que les résultats de la recherche en Suisse ne sont pas en contradiction avec ceux obtenus à l'étranger.
Il appartient à notre responsabilité de chercheurs d'être conscients des lacunes constatées et d'améliorer la qualité de notre travail. C'est dans cet esprit que la Direction fédérale des forêts et l'Institut FNP ont élaboré ensemble un concept plus global d'observation des forêts. Sa réalisation a débuté en 1993. De même, l'Institut FNP planifie sa recherche en tenant compte des expériences faites ces dernières années.

Vapko-Mitteilungen
Communications Vapko
Comunicazioni Vapko

Instruktionskurs für Pilzkontrolleure 1994

Auch dieses Jahr organisiert die Vapko einen Wochenkurs für angehende Pilzkontrolleure, zeitgleich mit dem Wiederholungskurs für Pilzkontrolleure, die im Amt sind.
Beide Kurse finden vom Samstag, 10. September, bis und mit Samstag, 17. September 1994 in der Landwirtschaftlichen Schule «Plantahof» in Landquart statt.
Der Pensionspreis beträgt etwa Fr. 450.– für 8 Tage Vollpension (nur Doppelzimmer).
Das Kursgeld beträgt inklusive Kursunterlagen Fr. 350.–.
Kandidaten, welche zur Prüfung antreten, zahlen zusätzlich Fr. 50.– Prüfungsgebühr.
Die Anmeldung gilt als definitiv, wenn das Kursgeld von Fr. 350.– einbezahlt ist. Die Anmeldungen sind bis *31. Mai* an den Kursleiter zu senden. Es können nur schriftliche Anmeldungen entgegengenommen werden.
Bitte Anmeldeformulare verlangen bei Hans Gsell, Täfernstrasse 2, 5405 Dättwil,
Tel. Privat: 056/83 78 58, oder Geschäft: 01/385 44 50

Der Vapko-Vorstand

Kurse + Anlässe
Cours + rencontres
Corsi + riunioni

Kalender 1994/Calendrier 1994/Calendario 1994

Allgemeine Veranstaltungen/Manifestations générales/Manifestazioni generale

20.3.	Fribourg	Assemblée des délégués/Delegiertenversammlung
25–26.6	Le Gardot	Rencontre
20.–21.8.	Einsiedeln	Pilzbestimmertagung
27–28.8	Charmey	Journées romandes
12–17.9	Anzère VS	Cours VAPKO
17.–24.9.	Ebensee	23. Mykologische Dreiländertagung (in Österreich)
19.–24.9.	Entlebuch	Mykologische Studienwoche
23–24.9	Cartigny	Cours romand de détermination
11.–15.10.	Arzo TI	WK-Tagung/Journées CS
23.–29.10.	Budapest	Europäische Tagung über Cortinarien/ Journées européennes du Cortinaire

PILZZUCHT

im Haus
und Garten

auf Holz
auf Stroh
auf Laubholzrindenschrot
oder Sägemehl
und auf anderen Substraten

Wochenendkurse in Frauenfeld

Wahlweise	Samstag 23. April **oder** Sonntag 24. April 1994	
jeweils	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr	theoretischer Teil
	13.00 Uhr bis 15.30 Uhr	praktischer Teil

Der Verein für Pilzkunde Thurgau führt wiederum Wochenendkurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit Anleitungen zur Pilzzucht im Haus und Garten als Hobby durch.

Die Kursleitung hat der bekannte Mykologe Walter Pätzold, Leiter der Schule für Pilzkunde und Naturschutz in Hornberg/Schwarzwald, sowie Freimitglied des Vereins für Pilzkunde Thurgau, übernommen.

Angesprochen sind alle Pilzfreunde, welche die wild gewachsenen Pilze in unseren Wäldern und Feldern schonen und trotzdem auf den Genuss von Pilzen nicht verzichten möchten. Andererseits kann die Pilzzucht zu einem faszinierenden Hobby für Pilz- und Naturfreunde, Hobbygärtner und Hobbymykologen werden.

Diese Wochenendkurse sollen das Interesse an der Pilzzucht wecken und eine Anregung sein, Pilze selber zu züchten, soll aber auch dazu beitragen, die Grenzen des bis heute Machbaren aufzuzeigen.

Weitere Auskünfte erteilt Hans Rivar, Präsident des Vereins für Pilzkunde Thurgau, Brunnackerstr. 4, 9507 Stettfurt, Tel. G 054 24 24 62, P 53 24 94, wo auch die Anmeldungen mittels Postkarte entgegengenommen werden. Die Kurskosten betragen Fr. 50.--.

Bei einer gemeinsamen Anmeldung von mindestens 10 Personen eines Vereins betragen die Kurskosten Fr. 30.-- pro Person

Aus anderen Zeitschriften
Revue des revues
Spigolature micologiche

Bulletin de la Société Mycologique de France, Band 108, Heft 1, 1992
H. Romagnesi: Prodromes à une Flore Analytique des Agaricomycètes

Bei diesem Vorläufer zu einer «Flore Analytique» der Blätterpilze handelt es sich um einen Schlüssel für die «Scheinhelmlinge», die hier als Untergattung *Hemimycena* zur Gattung *Mycena* gestellt werden. Der Schlüssel enthält 26 Arten und 4 Varietäten (im «Moser» sind es 18 Arten). Es handelt sich um kleine Pilze (Hut kaum über 2 cm, bisweilen nur wenige mm) mit oft nur wenig ausgebildeten Lamellen und meist blassen Farben (weiss bis schwach gelblich oder graubräunlich); eine Ausnahme bildet die alpine *H. ochrogaleata* Favre mit mehr oder weniger ockerfarbenen Fruchtkörpern.

Im Schlüssel werden auf der Basis der Lamellenausbildung vorerst zwei Gruppen unterschieden:
- Lamellen sehr gedrängt bis mässig entfernt, gut ausgebildet und praktisch nicht herablaufend;
- Lamellen meist deutlich entfernt, oft aderig bis kaum vorhanden, bisweilen den Hutrand nicht erreichend und meist ± herablaufend.

Die zweite Gruppe wird dann unterteilt in a) Arten mit gut charakterisierten (unter der Lupe sichtbaren) Haaren bzw. b) praktisch «unbehaarte» Arten. Für die weitere Bestimmung der einzelnen Arten sind dann meistens mikroskopische Untersuchungen notwendig. Im übrigen sind die Beschreibungen ziemlich ausführlich gehalten; sie enthalten fast immer noch makroskopische Merkmale und Angaben über Habitat.

Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel

Unsere Verstorbenen
Carnet de deuil
Necrologio

Peter Aeschlimann
Olten

Die Oltner Pilzler trauern um ihren Präsidenten. Peter Aeschlimann wurde nach tapfer ertragener Krankheit am 20. Januar 1994 von seinen Schmerzen erlöst. Nicht etwa, dass alle es kommen sahen, nein, sein Tod hätte grössere Bestürzung nicht auslösen können.

In jungen Jahren trat der Verstorbene dem Polizeikorps Olten bei; 1986 wechselte er das Fach. Er wurde vor Ort der verlängerte Arm des städtischen Amtes für Gesundheit: Ortsexperte, Ortspilzexperte, Fleischschauer, Eichmeister, Marktaufseher und anderes mehr.

Ganz besonders nah am Herzen lag ihm sein Pilzverein, dem er 1978 beitrat und den er seit 1983 mit unermüdlichem Einsatz präsidierte. Seine fachliche Kompetenz wird uns fehlen.

Der kraftvolle Mann, der nicht aus dem geschleckten und hochmögenden Emmental, sondern aus dem richtigen, dem Gotthelfschen, in die Stadt kam und es hier zu etwas brachte, er blieb sich bis zuletzt treu und in der Kraftlosigkeit seiner letzten Tage hienieden stark: Er lehnte lebensverlängernde medizinische Massnahmen ab – und das in seinem 57. Lebensjahr – sie schienen ihm fragwürdig. Wir trauern um den Menschen Peter Aeschlimann.

Verein für Pilzkunde Olten u.U.